

21. März 2021

Ein Jahr: Corona versus Kultur - Die Not ist groß!

Eine erste kulturpolitische Bilanz in Politik & Kultur 3/21

Berlin, den 21.03.2021. Morgen vor einem Jahr – am 22. März 2020 – ging ganz Deutschland zum ersten Mal in den coronabedingten Lockdown. Zahlreiche Kulturinstitutionen mussten schon eine Woche früher ihre Türen schließen, für viele Kulturschaffende sind bereits im März 2020 Aufträge, Auftritte und Engagements weggebrochen. Die Situation hält nun schon seit 12 Monaten an.

1. Knapp drei Wochen vor dem ersten Lockdown, am 4. März 2020, meldete der Deutsche Kulturrat bereits: „Corona-Virus trifft Kulturbereich hart“.
2. Nur Tage später, am 11. März, forderten wir erstmalig einen eigenen Notfallfonds für den Kulturbereich.
3. Am 22. April unterstützte uns der Kulturausschuss des Bundestages bei unserer Forderung nach diesem Kulturinfrastrukturfonds.
4. Ende April bestätigt die Kulturstaatsministerin Verhandlungen über einen Kulturinfrastrukturfonds.
5. Am 4. Juni dann die Erfolgsmeldung: Der Kulturinfrastrukturfonds mit dem Titel „NEUSTART KULTUR“ mit einem Volumen von einer Milliarde Euro kommt.
6. Das Bundesprogramm „NEUSTART KULTUR“ unterscheidet sich von den Wirtschaftshilfen, die beim Wirtschaftsministerium beantragt werden können, darin, dass es aus dem Kulturbereich für den Kulturbereich zugeschnitten ist. Die Kulturstaatsministerin folgte unserem Vorschlag, die Mittel über Kulturverbände, Kultur-Fonds und Stiftungen auszureichen. Sie kennen die spezifischen Bedarfe und Anforderungen in den jeweiligen künstlerischen Sparten und Bereichen bestens.
7. Im November nahm der Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages unsere Änderungsvorschläge zum Regierungsentwurf zum Infektionsschutzgesetz im Sinne der Kultur auf.
8. Zu Beginn des neuen Jahres 2021 dann unsere Eilmeldung am 3. Februar: „NEUSTART KULTUR II“ wird, wie von uns gefordert, um eine weitere Milliarde Euro auf Zweimilliarden Euro aufgestockt.

Aktuell ringen die Kultureinrichtungen und -unternehmen um Wiederöffnungen. Die rasant ansteigenden Ansteckungszahlen und das schlechte Impfmanagement lassen zur Zeit aber nur kleine oder sogar keine Schritte zu.

- Doch in welchem Zustand sind die Institutionen und Akteure genau?
- Welche Hilfen brauchen sie jetzt, um dauerhaft zu Kräften zu kommen?

21. März 2021

Ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie und des einhergehenden Kultur-Lockdowns ziehen mehr als 50 Autorinnen und Autoren im Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe 3/21 von Politik & Kultur eine erste kulturpolitische Bilanz.

Aus allen Sparten des Kulturbereiches – Musik, darstellende Künste, Literatur, Baukultur, bildende Kunst, Design, Medien und Sozikultur – berichten Expertinnen und Experten über den Ist-Zustand und zeigen erste Öffnungsperspektiven auf.

Auch die Politik kommt zu Wort: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien **Prof. Monika Grütters MdB** sowie die **Kulturministerinnen** und **-minister** der Länder, sowie die Vertreter der **Kommunalen Spitzenverbände** berichten über die Situation der Kultur in ihrem Verantwortungsbereich.

Mit einem Spezial: Was tut der öffentlich-rechtliche Rundfunk in der Corona-Krise für die Kultur?

Der Herausgeber von Politik & Kultur und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagt: „Hinter uns liegt ein rabenschwarzes Jahr – insbesondere für die Kultur. Wir haben wichtige Kultur-Vertreter gefragt, wie es bei ihnen aussieht. Wer einen umfänglichen Überblick sucht, der findet in dieser Ausgabe Berichte aus dem gesamten Kulturbereich. Deutlich wird: Die Not ist groß, wir geben aber nicht auf!“

-
- Lesen Sie den Schwerpunkt „Corona-Blues – und dann? Ein Jahr: Corona versus Kultur“ auf den Seiten 1 – 3, 15 – 18 und 23 – 43 in der aktuellen Politik & Kultur 3/21 [hier](#).
 - Politik & Kultur ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates. Sie wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler. Sie erscheint zehnmal jährlich und ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen, an großen Kiosken, auf Flughäfen und im Abonnement: Einzelpreis: 4,00 Euro, im Abonnement: 30,00 Euro (inkl. Porto), im Abonnement für Studierende: 25 Euro (inkl. Porto).
 - Die März 2021-Ausgabe von Politik & Kultur mit dem Schwerpunkt „Corona-Blues – und dann? Ein Jahr: Corona versus Kultur“ steht hier auch als kostenfreies E-Paper

21. März 2021

(pdf-Datei) zum Herunterladen bereit.

- Informationen über die Hilfsprogramme von Bund und Ländern für den Kulturbereich, auch zum „NEUSTART KULTUR“-Programm finden Sie [hier](#).

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat